



Fußball-Ferien-Freizeiten: Willi Lemke zu Besuch

TITELSTORY

Wenn dieser Tage über zu viel Kommerz im Fußball diskutiert wird, gerät manchmal in Vergessenheit, wie viele Projekte für die Basis des Fußballs finanziert werden. Etwa die Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun. 750.000 Euro sind hierfür budgetiert. Auch diesen Sommer wieder werden 1.000 Jugendliche zu einwöchigen Freizeiten eingeladen. Alles inklusive. DFB.de-Redakteur Thomas Hackbarth war in Malente dabei und hat dort auch Willi Lemke getroffen.

Der Uwe Seeler Fußball Park liegt an einem dieser Orte, wo Deutschland zum Umfallen schön ist. Vom Zimmer aus blickt man auf den azurblauen Kellensee. Bis zur Ostseeküste sind es nur ein paar Autominuten, nach Kiel fährt man eine halbe Stunde. Die Sportschule Malente selbst verfügt über einen Kunst- und einen Naturrasen sowie eine große Mehrzweckhalle und erfüllt mühelos auch gehobene Fußballeransprüche. 2012 wurde die Sportschule für vier Millionen Euro renoviert und seitdem ist sie nach „Uns Uwe“ benannt und alles ist noch ein wenig schöner. Wenn dieser Tage manche kritisch hinterfragen, was denn der DFB und seine Landesverbände für die Basis eigentlich leisten, hier findet man eine Antwort.

In der letzten Woche brachten 36 Jungen und ihre Betreuer von drei hessischen



Werder Bremens langjähriger Manager Willi Lemke (vordere Reihe, Mitte) berichtete den Teilnehmern an der Fußball-Ferien-Freizeit aus seiner Zeit im Bundesliga-Geschäft.

Foto: Carsten Kobow/DFB

Vereinen ihre Fußball-Ferienfreizeit in Malente. C-Jugendliche vom JFV Stadtallendorf, vom SV 1920 Altenborn und von der JSG Allendorf/Treis. Drei von insgesamt 80 Vereinen, 36 von rund 1.000 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren: Die Fußball-Ferien-Freizeiten sind ein riesiges Projekt.

Alle 1.000 Jugendliche lädt die DFB-Stiftung Egidius Braun ein und alles wird bezahlt. Im 17. Jahr nun laufen die Freizeiten schon.

Wegen des Geistes ist der Ort natürlich unauslöschlich Teil deutscher Fußballhistorie. Der Geist von Malente entstand nach einem verlorenen Gruppenspiel gegen die DDR, in einer Nacht voller Gespräche. Der Geist von Malente, der die deutsche Mannschaft bei der WM 1974 inspirierte und beflügelte und antrieb. Bis zum Titelgewinn gegen Johan Cruyff und sehr starke Holländer. Rainer Bonhof flankte von rechts, für einen Moment sah es so aus, als ob Gerd Müller den Ball ver stolpere, dann stand es

2:1 für Deutschland. Nach der Pause hielt Sepp Maier einfach alles. Bonhof, Müller, Maier. Rainer, Gerd und Sepp. Heute spielen Justin, Dennis und Noah Fußball hier in Malente.

Als sie am Vortag in Malente ankamen, nach einer ziemlich langen Busfahrt, haben sie erst mal ein Turnier mit gemischten Mannschaften gespielt. Paul Schomann, der erste Trainer der deutschen Futsal-Nationalmannschaft, leitete eine Trainingseinheit. Besuche im Freizeitpark und -zwecks Teambuilding – ein Tag im Wald sind Teil des abwechslungsreichen Programms der Ferienfreizeit.



Der Uwe Seeler Fußball Park ist einer von sechs Standorten für die von der DFB-Stiftung Egidius Braun vergebenen Fußball-Ferien-Freizeiten.

Willi Lemke ist zusammen mit DFB-Vorstandsmitglied Hans-Ludwig Meyer nach Malente gekommen, um zu den 36 jungen Fußballern zu sprechen. Mit ihren 13 Jahren kennen sie ihn natürlich nicht, aber als sie hören, dass Werder Bremen in Lemkes Zeit zweimal Deutscher Meister wurde, dreimal den Pokal und einmal den Europapokal gewann, sind sie beeindruckt und spitzen die Ohren. Heute engagiert sich der 70-Jährige unter anderem im Kuratorium der DFB-Stiftung Egidius Braun. Werders langjähriger Manager, der nach seiner Zeit im Profifußball erst im Bremer Senat und später für UNO-Generalsekretär Ban-Ki moon arbeitete, sagt den Teenagern: „Bitte vernachlässigt die Schule nicht“ und dass „es völlig falsch wäre, in eurem Alter alles auf den Fußball zu setzen“. Den jungen Fußballern rät Lemke: „Versucht die Stärken eurer Mitspieler herauszubringen, denn so werdet ihr alle stärker.“

Noch bis zum 1. September stehen zahlreiche Fußball-Ferienfreizeiten auf dem Kalender der Egidius-Braun-Stiftung. Und dann beginnt für Chef-Organisator Klaus Heise schon die Planung für 2018. Dann werden wieder 1.000 Jugendliche zu einer Fußball-Ferienfreizeit eingeladen. Bestimmt auch wieder ins schöne Malente.

Eine ausführlichere Version dieses Artikels finden Sie auf www.shfv-kiel.de.

DFB-STIFT. EGIDIUS BRAUN

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Jimmy Hartwig – unterwegs im Auftrag der Integration

Der Mann ist ohne Zweifel ein Kilometerfresser. Als Jimmy Hartwig am vergangenen Donnerstag in Kiel ankommt, reist er von Potsdam aus an. Gestartet war er in seinem bayrischen Zuhause am Ammersee. Der zweifache Nationalspieler und ehemalige Bundesligaprofi, der mit dem Hamburger SV dreimal die Deutsche Meisterschaft und einmal den Europapokal der Landesmeister gewann, ist im Rahmen seiner Tätigkeit als DFB-Integrationsbotschafter ständig auf Achse.

Dem Sohn eines amerikanischen Soldaten und einer Offenbacherin liegt das Thema am Herzen, das bleibt niemandem verborgen, der sich mit ihm unterhält. „Das Bewusstsein für das Thema Integration ist nach dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung leider wieder zurückgegangen“, sagt Hartwig und fügt hinzu: „Viele haben es für gute Presse genutzt, aber es geht um Nachhaltigkeit.“ In vielen Vereinen in ganz Deutschland hat der 62-Jährige engagierte Ehrenamtliche und vorbildliche integrative Projekte kennengelernt. „Aber die Politik ist der Klotz am Bein. Vielen Flüchtlingen, die in unseren Vereinen angekommen sind, machen hohe bürokratische Hürden das Leben schwer“, kritisiert Hartwig. Auch die Verbände nimmt er in die Pflicht: „In den Landesverbänden wird teilweise gute Integrationsarbeit geleistet, aber aus meiner Sicht kommt der Austausch untereinander zu kurz. Das Netzwerk müsste noch viel intensiver betrieben werden.“

Jimmy Hartwig trägt sein großes Herz auf der Zunge – das merken auch die 24 Schülerinnen und Schüler, die dem Ex-Profi an der Gettorfer Isarn-



Die angehenden Junior-Coaches der Gettorfer Isarnwohld-Schule holten sich beim Ex-Profi Jimmy Hartwig (hintere Reihe, Mitte) Tipps für ihren Start ins Trainerdasein.

wohld-Schule gegenüber sitzen. Kurz vor dem Start ihrer Ausbildung empfangen die Jugendlichen den „Stargast“, der keine Anlaufzeit braucht, um aus seinem Leben zu erzählen und den zukünftigen Trainerinnen und Trainern wertvolle Tipps mit auf den Weg zu geben. „Wählt nicht den Weg des geringsten Widerstandes, seid auch mal unbequem und sagt eure Meinung“ empfiehlt Hartwig und erntet dafür begeisterte Zustimmung von Schulleiterin Marion Ehrich, die angibt, kürzlich in einer Rede anlässlich der Verabschiedung von Abiturienten dieselben Worte gewählt zu haben. Für das Dasein als Trainer betont Hartwig: „Habt Respekt vor dem anderen, das setzt voraus, dass ihr Respekt vor euch selbst habt. Bleibt aber auch standhaft gegenüber kritischen Eltern – die sind die Schlimmsten...“ Die angehenden Junior-Coaches hören aufmerksam zu, bevor sie in einem Kurzturnier selbst gegen den Ball treten – unter kommentierender Beobachtung des ehemaligen Nationalspielers, dessen Augen funkeln, als er unter den Schülerinnen und Schülern gleich mehrere sehr talen-

tierte Jugendliche ausmacht.

Nur kurze Zeit später ist Jimmy Hartwig der Ehrengast im Sport- & Begegnungspark in Kiel-Gaarden. Der Jugendtreff Gutenbergstraße, der für seine „Treff-Liga“, ein regelmäßiges, vom SHFV gefördertes Fußball-Angebot für verschiedene Jugendtreffs im Kieler Raum, im letzten Jahr den zweiten Platz im Rahmen der Verleihung des DFB-Integrationspreises belegt und so

10.000 Euro gewonnen hatte, organisiert mit der gewonnenen Summe ein Fußball-Camp. Ein Wochenende lang kommen ca. 80 Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen Treffs zusammen, spielen Fußball zusammen, absolvieren einen Fußball-Parcours mit 18 Stationen und knüpfen Kontakte. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben mannigfaltige kulturelle Hintergründe, auch Kinder der Stiftung Drachensee, einer Institution zur Förderung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen, nehmen teil. Integration und Inklusion in einem. Wieder leuchten Jimmy Hartwigs Augen. Sein Appell: „Stärkt den Ehrenamtlichen den Rücken, die solche Aktionen auf die Beine stellen!“

Nach dem Besuch in Gaarden fliegt Jimmy Hartwig nach Hause zu Frau und Kind an den Ammersee. Aber nächste Woche ist er wieder unterwegs – immer im Auftrag der Integration. **TO**



Jimmy Hartwig (links) bei der Eröffnungsveranstaltung des Fußball-Camps des Jugendtreffs Gutenbergstraße mit den Organisatoren Martina Pulkis und Torsten Siggelow.

Podiumsdiskussion beim Sparda-Bank Integrations-Cup

Erstmals wird das Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cup über zwei Tage im Uwe Seeler Fußball Park Malente ausgetragen. Am Samstag, dem 29. Juli, spielen ab 11:00 Uhr acht Herrenteams und am Sonntag, dem 30. Juli, ab 10:15 Uhr fünf Frauentteams aus ganz Schleswig-Holstein um den mit insgesamt über 25000 Euro dotierten Sparda-Bank Integrations-Cup. Am Herrenturnier wird unter anderem eine für die Trinkwasserinitiative „Viva con Agua“ und mit dem Musiker Johannes Oerding sowie den Ex-St.-Pauli-Spielern Florian Lechner, Marcel Eger und Benjamin Adrion antretende Mannschaft auflaufen.

Mit der Ausrichtung dieses sportlichen Highlights fördern der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und



Journalist Ronny Blaschke moderiert die Podiumsdiskussion zum Thema „Gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs“ im Uwe Seeler Fußball Park.

Foto: Getty Images

sein Premiumpartner in Sachen Integration, die Sparda-Bank Hamburg, seit 2008 schleswig-holsteinische Vereine, die sich in besonderer Form um die Integration von ausländischen Spielerinnen und Spielern verdient gemacht haben.

Um diesen Aspekt und die weiteren Aktivitäten des SHFV in Verbindung mit der Sparda-Bank Hamburg über die sportlichen Begegnungen hinaus genauer darzustellen und zu diskutieren, runden wir das sportliche Programm am 29. Juli ab

18:00 Uhr mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs“ ab. Moderiert wird die Podiumsdiskussion durch den freien Journalisten Ronny Blaschke (u.a. Die Zeit, Süddeutsche Zeitung, TAZ), der als Input sein neues Buch „Gesellschaftsspielchen. Fußball zwischen Hilfsbereitschaft und Heuchelei“ vorstellen wird. Auf dem Podium werden unter anderem der DFB-Integrationsbotschafter und ehemalige Nationalspieler Jimmy Hartwig, Christian Prüss, Leiter CSR beim FC St. Pauli sowie der Integrationsbeauftragte des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, Kerem Bayrak, über das Thema diskutieren. Diskussionsbeiträge aller weiteren Gäste sind hierbei ausdrücklich gewünscht. **TC**

„Fußball-Strand-Tag – powered by Unfallkasse Nord“ begeistert

Rund 65 Kinder tummelten sich am Freitag, dem 07.07., am schönen Sandstrand von Schilksee, um am „Fußball-Strand-Tag für 4.Klassen – powered by Unfallkasse Nord“ teilzunehmen. Der SHFV hatte gemeinsam mit der Unfallkasse Nord zu diesem bunt gestalteten Fußballtag eingeladen, an dem ein Fußballturnier im Vordergrund stand und kleine Rahmenangebote, wie das Torschussgeschwindigkeitsschießen oder eine Torwand, in den Spielpausen für Spaß und Freude abseits des Fußballfeldes sorgten.

Insgesamt traten zwei Mädchenmannschaften und eine Jungenmannschaft gegeneinander an, ein Mixed-Team vervollständigte das Teilnehmerfeld. Bereits im Vorfeld wurde jeder Mann-



Würdiger Abschluss des Schul(fußball)jahres: Ca. 65 Kinder trafen sich zum „Fußball-Strand-Tag für 4.Klassen – powered by Unfallkasse Nord“ in Schilksee.

schaft eine Nation zugelost, die die Mannschaften am Veranstaltungstag präsentierten. So traten die Nationen Deutschland, Frankreich, Spanien und Portugal gegeneinander an, wobei hier nicht die Leistung entscheidend war. Vielmehr standen der

Spaß, das Beisammensein und die Bewegung an sich im Vordergrund, so dass bei der anschließenden Siegerehrung jedem Kind die gleichen Preise und Überraschungen überreicht wurden.

Neben den Teilnehmern, Lehrkräften und Zuschauern

freute sich auch Thorsten Vent von der Unfallkasse Nord (Abteilung Prävention und Arbeitsschutz) über das Fußballspektakel. „Dieser Tag ist eine gelungene Veranstaltung für die Grundschüler aus dem Kieler Umfeld. Man sieht den Teilnehmern an, wie viel Spaß und Freude sie hier im Sand haben“, berichtete Vent, der den kompletten Vormittag vor Ort war und sich persönlich ein Bild von den fußballerischen Fertigkeiten machte.

Mit Jan Hencke, Fabian Scharfenberg und Jannis Kardel in der Turnierleitung und Filiz Sassen und Nicholas Timmermann als Schiedsrichter/in war somit für einen gelungenen Fußball-Strand-Tag gesorgt, der kurz vor den Sommerferien für ein letztes Highlight des Schuljahres 2016/17 sorgte. **SLÜ**

Fußball auf der Insel – Vereinsdialog beim Team Sylt

Um von der Organisation bei Auswärtsfahrten und weiteren Herausforderungen eines Inselvereins im SHFV zu erfahren, reiste eine Delegation des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes mit dem Vizepräsidenten für Qualifizierung und Soziales, Uwe Döring, der Vizepräsidentin für Jugendangelegenheiten, Kati Krohn, und Tim Cassel als Mitglied der Geschäftsführung zum Team Sylt, einem Verein, der sich insbesondere für die Jugendarbeit stark macht. Für den Kreisfußballverband Nordfriesland war der 2. Vorsitzende Thomas Kaiser vor Ort.

Sylts 1. Vorsitzender Ralf Westphal erläuterte beim Rundgang über das Sportzentrum Sylt-Ost, in Tinnum souverän die Historie und die Strukturen des Vereins. Neben Westphal nahmen vereinsseitig Fabian Marten (Kassenwart), Matthias Schill (2. Vorsitzender), Uwe Glindemeier (Passwart und Trainer), Karl Friedrich von Böhlen (Jugendobmann), Jan Michaelis (Beisitzer) und Martina Schluck (Beauftragte für Frauen- und Mädchenfußball) an dem Vereinsdialog teil.

Nach der obligatorischen Vorstellungsrunde stiegen die Teilnehmer ins Thema rund um Finanzen und die Organisation der Auswärtsfahrten ein. Westphal erläuterte, dass das Budget für Reisen



und Schiedsrichter alleine eine Summe ergibt, die anderen Vereinen als Jahresbudget zur Verfügung steht. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass man sich mit anderen Vereinen gegenseitig hilft und sich die Fußballer sowohl bei Heim- als auch bei Auswärtsfahrten gegenseitig vom Bahnhof zur Spielstätte transportieren, was insbesondere für Uwe Glindemeier der wichtigste Aspekt für die Arbeit als Trainer war. Sonderpreise von der DB Regio gibt es für die Vielfahrer nicht. „Die Bahn möchte keinen Präzedenzfall schaffen“, so Westphal weiter. Problematisch ist der

Kauf von Tickets, die samstags erworben werden müssen, wenn die Auswärtsspiele am Sonntag abgesetzt werden, da diese nicht erstattet werden. „In dem Fall zahlen wir doppelt, wenn es zu einem Nachholspiel kommt“, so der 1. Vorsitzende, „Rücklagen können wir nicht bilden.“ Glindemeier fügte hinzu, dass es schon schwierig sei, einen kaputten Vereinsbus zu ersetzen. Weiterhin sei die neue Spielklassenstruktur problematisch. „Das ist vom Prinzip her eine Bezirksliga“, sagte Glindemeier. Für die Sylter wäre eine Berücksichtigung von öffentlichen Verkehrsmitteln sinnvoll gewesen, um möglichst per Bahn nah an die Auswärtsspielstätten zu gelangen. Tim Cassel erwiderte, dass diese Rückmeldungen für den Verband sehr wichtig seien, um sich zukünftig besser auf solcherlei Besonderheiten einzustellen. Uwe Döring fügte hinzu: „So etwas müssen wir in Zukunft beachten.“

Anschließend stand das Thema Qualifizierung zur Debatte, da es für die Sylter nur

unter extrem schwierigen Bedingungen möglich sei, Trainer und Schiedsrichter auszubilden. Um Trainer auf Sylt aus- oder fortzubilden, einigte man sich darauf, dass man zunächst einen Versuch starten wolle und dafür Sorge, das DFB-Mobil auf die Insel zu bringen, um bei positiver Resonanz weitere Maßnahmen zu organisieren. Zudem wurden noch die Möglichkeiten des überaus erfolgreichen DFB-Junior-Coach besprochen.

In den abschließenden beiden Themenabschnitten stellten die Vereinsvertreter ihre Zukunftsvision des Teams Sylt vor, in dessen infrastrukturellem Mittelpunkt das Sportzentrum Sylt-Ost liegt. Sportlich sieht sich der Verein primär als Ausbildungsverein, da 70 Prozent der Spieler als Abiturienten die Insel verlassen und im Herrenbereich nicht mehr zur Verfügung stehen. Der demographische Wandel, der sich auf der Nordseeinsel extrem auswirkt, sorgt dementsprechend für Schwierigkeiten in der personellen Besetzung der Herrenteams. **BAB**

Schiedsrichterwerbung – aber wie?

Wer ist eigentlich für die Schiedsrichtergewinnung im Verein zuständig? Der 1. Vorsitzende, der Fußball- oder Jugendobmann, die Jugendtrainer? Eine allgemeingültige Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Schließlich ist es in allen Vereinen unterschiedlich. Wer ist denn am besten für die Schiedsrichterwerbung geeignet? Unsere Antwort: Schiedsrichter. Sie wissen, warum es ein „geiles“ Hobby ist und können alle Fragen aus der Praxis heraus beantworten.

Aber Achtung! Schiedsrichterwerbung im Verein funktioniert nur im Kollektiv. Langfristig reicht die richtige Strategie nicht aus, eine gemeinsame Philosophie muss her.

Du willst Schiedsrichter gewinnen? Das Team SCHIEDSRICHTERPRAKTIKUM hilft: strategisch – operativ – nachhaltig. Sprich uns einfach an.

Ansprechpartner: Dajinder Pabla (mobil: 0172 4155833, E-Mail: schiedsrichterpraktikum@web.de)

Kronshagens A-Junioren siegen im Elfmeterschießen



Das Kreispokalfinale der A-Junioren ging über die maximale Distanz. Erst im Elfmeterschießen setzte sich der TSV Kronshagen gegen den TSV Altenholz durch. Dabei sah es lange Zeit nach einem klaren Sieg für den Verbandsligisten aus.

Trotz des schlechten Wetters fanden sich etwa 160 Zuschauer auf der Anlage der SV Friedrichsort ein, um das Pokalfinale der A-Jugendmannschaften aus Kronshagen und Altenholz zu verfolgen. Beide Mannschaften spielten neben dem Pokalwettbewerb auch in ihrer Liga um den Titel mit, so dass ein Pokalsieg wichtige Euphorie für die letzten wichtigen Aufgaben in der Meisterschaft bringen sollte.

Die erste Hälfte gehörte der



Der TSVK feiert seinen Pokalerfolg nach einem Zittersieg im Elfmeterschießen.

Mannschaft vom Trainergespann um Marcel und Mario Korn. Der TSV Kronshagen, der für viele Zuschauer als klarer Favorit in die Partie ging, agierte in den ersten 45 Minuten zu langsam und hatte dem Druck des TSVA phasenweise nur wenig entgegenzusetzen. Dennoch dauerte es über eine halbe Stunde, bis der TSV Altenholz durch einen Doppelschlag

von Silas Lohse (36. und 44.) die verdiente 2:0-Pausenführung erzielte.

Die offensichtlich überzeugende Halbzeitanrede des Kronshagener Trainers Peter Geuenich verfehlte ihre Wirkung nicht. Nach der Pause drehte der SH-Ligist mächtig auf. Durch Tore von Kastriot Alija, Tim Netzel und Enis Jashari drehte der TSVK die Partie in weniger als 20

Minuten.

Mit der Führung im Nacken ließen die Kronshagener es etwas lockerer angehen, was dem Gegner aus Altenholz wieder neue Kraft gab. Kurz vor dem Abpfiff gab es ein Gerangel im Kronshagener Strafraum, der Unparteiische Patrick Möller stand gut und entschied auf Strafstoß für den TSVA. Jonas Schäfer verwandelte sicher und rettete seine Mannschaft so in die Verlängerung.

In der Verlängerung geschah nicht mehr viel. Beide Mannschaften waren merklich geschaff von den zurückliegenden 90 Minuten. Folgerichtig ging es eine halbe Stunde später ins Elfmeterschießen. Hier hatte der SH-Ligist die etwas glücklicheren Schützen, so dass nach einem aufregenden Pokalabend der TSV Kronshagen als Kreispokalsieger feststand. **PMÖ**

Kreispokale der Herren in Gremersdorf ausgelost



Der Spielausschuss des Kreisfußballverbandes (KfV) Ostholstein loste am vorvergangenen Donnerstag die

Kreispokale der Herren öffentlich im Sportlerheim des TSV Gremersdorf aus. Vereinswirtin Julia Petersen hatte als „Glücksfee“ ein gutes Händchen und zog spannende Partien aus dem Topf. Bei

den ersten Mannschaften wird ein Nachfolger von Eutin 08 gesucht, der Titelverteidiger kann durch den Aufstieg in die Regionalliga nicht mehr am Kreispokal teilnehmen. Somit ist der Oberligist NTSV Strand 08 der höchste Vertreter im Kreispokal der ersten Mannschaften. Strand 08 reist zum B-Klassen-Vertreter SG Göhl/Heringsdorf. Der Spiel-

ausschuss hat ein Zeitfenster ausgegeben, in diesem müssen die Partien ausgetragen werden. Geplant ist wieder ein Endspieltag. Bewerbungen für die Ausrichtung des Endspieltages nimmt der Spielausschuss entgegen. Als Hauptsponsor konnte der KfV mit den VR Banken in Ostholstein wieder einen langjährigen Partner gewinnen. **LB**



Julia Petersen, Vereinswirtin des TSV Gremersdorf, zog die Lose für die ersten Runden der Kreispokalwettbewerbe.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.